

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Niederschrift zur 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 24.04.2019**

Sitzungsbeginn: **18:00 Uhr**

Sitzungsende: **20:16 Uhr**

Ort, Raum: **Finsterwalde, Schloßstraße 7/8, Stadtverordnetensitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Holfeld, Andreas CDU

Mitglieder

Barth, Holger	CDU
Bellisch-Schwendtke, Susanne	CDU
Freudenberg, Thomas	CDU
Genilke, Rainer	CDU
Loos, Sebastian	CDU
Schäfer, Manfred	CDU
Seidel-Schadock, Beate	CDU
Weidemann, Peter	CDU
Zimniak, Thomas	CDU
During, Roland	DIE LINKE.
Gleitsmann, Eckhard	DIE LINKE.
Horst, Karin	DIE LINKE.
Müller, Marco	DIE LINKE.
Strauß, Gerhard	Grüne/B 90
Böhmchen, Rainer	BfF
Hampicke, Ernst	BfF
Homagk, Marlies	BfF
Kuhn, Susann	BfF
Elmer, Hannelore	SPD
Jäpel, Andreas	SPD
Mierzwa, Peer	SPD
Piske, Alexander	SPD
Wildau, Olaf	FDP

Bürgermeister

Gampe, Jörg Bürgermeister

Ortsvorsteher

Bergmann, Marco	Sorno
Liebscher, Ronny	Pechhütte

Fachbereichsleiter

Miersch, Michael	FB BSO
Zajic, Anja	FB FW
Zimmermann, Frank	FB SBV

Verwaltungsmitarbeiter

Trentau, Solveig	BtM/R
Drescher, Torsten	Wifö
Stoislow, Beatrice	SB Stadtplanung bis 19.45 Uhr / TOP 14
Herz, Nick	PR
Opitz, Michael	IV
Vogel, Paula	Presse/ÖA
Michalek, Andrea	Büro SVV
Koinzer, Elke	WGF
Ramos, Dominika	WL EWB
Fuchs, Jürgen	GF SWF
Hoffmann, Andy	GF SWF
Kamenz, Michael	FFw

Gäste

Junker, René	GF WGF	/ TOP 5
Ballerstaedt, Thomas	Polizeidirektor PI EE	/ TOP 7
Haupt, Inga	Leiterin Polizeirevier	/ TOP 7
Haase, Franziska	GMA mbH	/ TOP 8
Nestler, Knut	Bauplanungsbüro Nestler	/ TOP 10
Nestler, Gerd	Bauplanungsbüro Nestler	/ TOP 10

Abwesend sind:**Mitglieder**

Gallin, Jonas	CDU	entschuldigt
Linde, Udo	DIE LINKE.	entschuldigt
Radochla, Marcel	DIE LINKE.	entschuldigt
Zierenberg, Ronny	Einzelkandidat	entschuldigt

Tagesordnung:

- | | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung |
| TOP 2 | Einwohnerfragestunde |
| TOP 3 | Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 33 vom 27.02.2019 |
| TOP 4 | Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 34 vom 24.04.2019
Vorlage: BV-2019-060 |

-
- TOP 5** Geschäftsführung Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH
Vorlage: BV-2019-069
- TOP 6** Einsatzgeschehen Brand- und Hilfeleistungen 2018
- TOP 7** Sicherheitslagebericht Elbe-Elster 2018
- TOP 8** Vorstellung Fortschreibung Einzelhandelskonzept durch GMA Dresden
- TOP 9** Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes
Vorlage: BV-2019-004
- TOP 10** Vorstellung Projekte an der Grundschule Stadtmitte - Fahrstuhleinbau im Altbau; Schulergängerbau
- TOP 11** Vergabe - Sanierung / Neugestaltung Berliner Straße 3. Bauabschnitt - Los 3 - Mischwasserkanal
Vorlage: BV-2019-054
- TOP 12** Abwägung zum Vorentwurf der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Holländer“
Vorlage: BV-2019-030
- TOP 13** Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich "Am Goldberg III" der Stadt Finsterwalde“
Vorlage: BV-2019-031
- TOP 14** Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens zum Bebauungsplan "Westlich Brandenburger Straße" - Teil A vom 19.10.2018
Vorlage: BV-2019-029
- TOP 15** Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Nördlich Saarlandstraße“, 3. Änderung, Sondergebiet Senioren, Saarlandstraße 8
Vorlage: BV-2019-041
- TOP 16** Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "EKZ - Sonnewalder Straße", Sonnewalder Straße 100
Vorlage: BV-2019-064
- TOP 17** Wahl Schiedspersonen
Vorlage: BV-2019-061
- TOP 18** 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur teilweisen Übertragung der Schmutzwasserbeseitigung aus dem Gebiet der Gemeinde Massen (Niederlausitz) - OT Massen auf die Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2011-108-1
- TOP 19** Grundbesitzverwaltungsgesellschaft Brandenburger Straße 2a in Finsterwalde mbH i.L. - Liquidationseröffnungsbilanz zum 01.01.2018
Vorlage: BV-2019-066
- TOP 20** Beantwortung von Abgeordnetenfragen
- TOP 21** Informationen des Bürgermeisters und des Gesellschaftervertreters

Protokoll:**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Holfeld****TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Anfragen werden nicht gestellt.

Musikalisch begrüßen die Vier Finsterwalde Sänger die Anwesenden der letzten Sitzung der SVV in der VI. WP mit einer weiteren selbst komponierten Strophe des Finsterwalder Sänglerliedes.

- Beifall -

Herr Holfeld dankt für die Darbietung und richtet einige Worte an die Abgeordneten:

Mit der heutigen SVV endet unsere 5-jährige Legislaturperiode. Es war eine spannende und intensive Zeit auch mit traurigen Momenten. Ich denke an den plötzlichen Tod des Abgeordneten Dr. Hans-Peter Jaskulla. Durch seine ruhige, sachliche und besonnene Art war er eine Bereicherung der SVV. Wir werden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir haben hier im ehrwürdigen Stadtverordnetensaal viele Beschlüsse gefasst, welche unsere Sängerstadt vorangebracht haben. Es sind auch hitzige Debatten geführt worden. Ich denke da an das Projekt Stadthalle, bei dem auf allen Seiten Wunden entstanden sind. Wunden heilen, hinterlassen aber Narben. Alexander Herzen hat einmal gesagt, die gleichen Narben bringen Menschen einander näher. Dies wünsche ich mir auch für die Stadtverordneten.

Am zurückliegenden Osterwochenende konnten wir viele ehemalige Finsterwalder und Gäste begrüßen, welche uns bestätigen, wie schön sich unsere Sängerstadt entwickelt hat. Dies sollte den Mitgliedern der neuen SVV Ansporn sein, für eine weitere positive Entwicklung zu sorgen. Den neuen und wiedergewählten Stadtverordneten wünsche ich für die nächste Wahlperiode Schaffenskraft, Mut und Weisheit für die zu treffenden Entscheidungen. Dankeschön.

- Beifall -

Herr Holfeld bedankt sich persönlich bei Frau Horst als Stellvertreterin der SVV und bei Frau Michalek vom Büro der SVV für die hervorragende Zusammenarbeit und übergibt Blumensträuße.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 33 vom 27.02.2019

Einwände gibt es nicht, die Niederschrift Nr. 33 vom 27.02.2019 ist somit bestätigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 34 vom 24.04.2019

Vorlage: BV-2019-060

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 34 vom 24.04.2019.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

Herr Holfeld gibt bekannt, dass die BV-2019-019 zum TOP 14 zurückgezogen wird.

**TOP 5 Geschäftsführung Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH
Vorlage: BV-2019-069**

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Bürgermeister als Gesellschaftervertreter der Stadt Finsterwalde in der Gesellschafterversammlung der Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Geschäftsführer, Herr Rene Junker wird mit Wirkung zum 01.06.2019 abberufen. Das Anstellungsverhältnis wird zum 31.05.2019 aufgehoben.
2. Frau Elke Koinzer wird mit Wirkung zum 01.06.2019 zur Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH bestellt. Gleichzeitig wird die Prokura mit Wirkung zum 01.06.2019 widerrufen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Nach der Abstimmung zur BV dankt Herr BM Gampe Herrn Junker für die geleistete Arbeit und wünscht ihm alles Gute. Als Präsent wird ein Buch überreicht. Frau Koinzer erhält einen Blumenstrauß. Es folgen Abschieds- und Dankesworte von Herrn Junker.

- Beifall -

TOP 6 Einsatzgeschehen Brand- und Hilfeleistungen 2018

Herr Michael Kamenz, Stadtbrandmeister berichtet über die Arbeit der FFW Finsterwalde im Jahr 2018 und beginnt mit der Mitgliedsstärke.

	Aktive Abteilung	Alters- und Ehrenabteilung	Jugendfw.
Löschzug I Stadt-Mitte	49	19	16
davon weiblich	8	3	3
Löschzug II Süd	23	9	10
davon weiblich	4	1	5
Löschzug III Pechhütte	9	1	
Löschzug IV Sorno	26	8	8
davon weiblich	3	1	
Gesamt	107	37	34
davon weiblich	15	5	8

Die Einsatzzahl hat sich auch im vergangenen Jahr wieder drastisch erhöht und alle Kameradinnen und Kameraden bis an die Belastungsgrenzen geführt. Die FFW Finsterwalde hatte im Jahr 2018 insgesamt 483 Einsätze, unzählige andere Aktivitäten, Ausbildungen und Lehrgänge, 365 Tage rund um die Uhr, Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger von Finsterwalde und darüber hinaus.

Von 483 Einsätzen war die FFW 53 x zu überörtlichen Einsätzen, beispielsweise bei Verkehrsunfällen Pkw in Betten-Lieskau und Pießig, Gebäudebränden in Sallgast und Schipkau-Drochow, Werenzhain, BMA Doberlug-Kirchhain, bei großen Waldbränden über mehrere Tage wie in Treuenbrietzen, mehrere Tage zum Reifenlagerbrand in Senftenberg, um nur einige Einsätze aufzuführen.

Im vorigen Jahr musste immer wieder festgestellt werden, dass verschiedene Brände an leerstehenden Gebäuden, Garagen, Lauben usw. wahrscheinlich durch Brandstiftung verursacht wurden. Die Stadtverwaltung, die Wehrführung und die Polizeidirektion Süd standen diesbezüglich ständig im Kontakt. Als die Polizei ein Fahndungsergebnis erzielt hat, waren alle sehr erschüttert, dass es sich bei dem Brandstifter um einen Kameraden

der Feuerwehr handelt, der diesbezüglich schwer belastet wird, er wurde sofort vom Dienst der FFW Finsterwalde suspendiert.

Die Jugendfeuerwehr erhielt mehrmals Geldzuwendungen. Weitere Spenden erfolgten durch Fam. Gesche aus der Siedlerstraße aus dem Spendenerlös eines privaten Benefiz-Oktaberfestes von 1.405 €, von der SPK EE von 2.800 € für T-Shirts, von der Fa. Gäbler Schließtechnik von 500 € und zum Wohnhausbrand Ende d.J. am Forsthaus überreichte der Eigentümer Hr. Aufgebauer 200 €. Das ist eine hohe Wertschätzung für die sehr gute Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der FFW Finsterwalde. Herr Kamenz dankt noch einmal herzlich dafür.

Im Jahr 2018 konnten zwei neue Fahrzeuge in den Dienst gestellt werden. Zum einen der ELW 1, der vom LK EE zur Verfügung gestellt werden konnte. Dieser ist Bestandteil der Brandschutzeinheit EE und auch immer wieder bei überörtlichen Einsätzen unterwegs. Zum anderen konnte ein Kommandowagen zur Indienststellung durch den BM in Empfang genommen werden. Herr Kamenz sagt auch dafür nochmals vielen Dank.

Seit Frühjahr 2018 beschäftigt sich die FFW Finsterwalde mit der Errichtung und Einrichtung von Befehlsstellen. In der Stützpunktfeuerwehr wurde entschieden, dies gemeinsam zu machen. Die Befehlsstelle wird im Gerätehaus Finsterwalde im Wehrführerzimmer eingerichtet. Die Arbeit der Stützpunktfeuerwehr funktioniert hervorragend, gleichberechtigt, konstruktiv und zielführend auch bei gemeinsamen Einsätzen und Ausbildungen.

In den letzten Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, die FFW Finsterwalde technisch und auch bekleidungsmäßig auf einen immer höheren Stand zu bringen. Komplette Schutzkleidung in hoher Qualität für jeden Kameraden ist sehr wichtig und soll in diesem Jahr fortgeführt werden.

Die Stadtverwaltung, Herr Miersch, Herr Heller und allen voran Herr BM Gampe haben ständig ein offenes Ohr für die Belange der FFW Finsterwalde. Herr Kamenz dankt für das Verständnis und die sehr gute Zusammenarbeit.

Im Januar 2019 konnte ein Scheck vom Innenminister Karl-Heinz Schröter über 171.600 € für den Erweiterungsbau am Standort Mitte entgegen genommen werden. Insgesamt soll das Bauvorhaben 510.000 € kosten. Am Dienstag war Baubeginn.

Herr Kamenz wünscht allen Abgeordneten für die bevorstehende Wahl viel Erfolg und lädt die Abgeordneten ein, sich wieder um die Feuerwehr zu kümmern, man ist gern bereit die Sorgen und Nöte darzulegen und darüber zu reden.

- Beifall -

Herr Holfeld dankt Herrn Kamenz für die Informationen.

Herr BM Gampe gibt einen herzlichen Dank auch von seinen Kollegen aus der Verwaltung und aus der Runde der Stadtverordneten mit zu den Kameradinnen und Kameraden der FFW Finsterwalde. Die Stadt, vor allem auch die Bürgerinnen und Bürger können sich auf die FFW Finsterwalde immer verlassen, die auch immer schnell einsatzbereit ist. Er hofft im Sinne der Kameradinnen und Kameraden, dass die Einsatzzahl in diesem Jahr deutlich geringer ausfallen wird als in den letzten beiden Jahren.

TOP 7 Sicherheitslagebericht Elbe-Elster 2018

Herr Thomas Ballerstaedt, Polizeidirektor der Polizeiinspektion Elbe-Elster, in Begleitung seiner Kollegin Frau Inga Haupt, Leiterin des Polizeireviere, berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Kriminalitätsstatistik und das Unfallgeschehen.

Zum Kriminalitätsgeschehen mit Vorstellung der Kriminalitätsentwicklung, der Straftaten, der Diebstähle und der Kriminalitätshäufigkeitszahlen ergibt sich das Fazit, dass die Anzahl der Straftaten auf dem Vorjahresniveau liegen, ein Rückgang der Fallzahlen bei Diebstählen aus Firmen, Wohnungen und Ladendiebstahl zu verzeichnen ist, wie auch ein Rückgang bei Rohheitsdelikten (Körperverletzung, Raub). Einen Anstieg gibt es vor allem bei Diebstahl von Fahrrädern aus Kellern, bei Vermögensdelikten (Betrug) und bei Sachbeschädigung sowie eine deutliche Häufung bei Brandstiftungen in 2018 und 2019. Anschließend folgen Worte zur Tatverdächtigenstatistik und zu Delikten politisch motivierter Kriminalität.

Zum Verkehrsunfallgeschehen erfolgen Erläuterungen zu den Themen: Verkehrsunfälle im LK EE, Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Unfalltode, Verkehrsunfallentwicklung, Unfallursache Geschwindigkeit, Unfallursache ungenügender Sicherheitsabstand, Unfallursache Missachtung von Vorfahrt und Vorrang, Verkehrsunfälle mit Fahrerflucht, Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol, folgenlose Trunkenheitsfahrten unter Alkohol und Betäubungsmittel, Unfallverursacher, Verkehrsunfälle mit Radfahrern als Verursacher sowie bekannte Verursacher nach Altersgruppen.

- Beifall -

Anschließende Fragen von **Herrn Genilke** zum Diebstahl von Fahrrädern und von **Herrn Freudenberg** zum Rückgang der Aufklärungsquote um 10 % werden von **Herrn Ballerstaedt** beantwortet.

Herr Holfeld dankt Herrn Ballerstaedt für seine Ausführungen.

TOP 8 Vorstellung Fortschreibung Einzelhandelskonzept durch GMA Dresden

Frau Franziska Haase von der GMA / Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH stellt anhand einer umfangreichen PowerPoint Präsentation das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Finsterwalde 2018 vor.

Erläuterungen erfolgen zu den Themen: Zielsetzung eines Einzelhandelskonzeptes, Rahmendaten des Finsterwalder Einzelhandels, Ergebnisse der Haushaltsbefragung, Einzelhandelskonzept der Stadt Finsterwalde, Aufwertungsmaßnahmen der Innenstadt und Ausblick/weitere Schritte.

- Beifall -

Verknüpft man das Gesagte zur Kaufkraftbindung Nahrungs- und Genussmittel zum Kaufkraftzufluss aus dem überörtlichen Bereich und die Steuerungsempfehlungen heißt das für **Herrn Schäfer**, dass durchaus noch Platz ist für weitere Nahrungs- und Genussmittelmärkte im Zentrum. Aufgrund dieser Aussagen wären noch Kapazitäten frei, um die Kaufkraftentwicklung aber auch die Kaufkraft von außen weiter zu stärken.

Gemäß **Frau Haase** geht es um die städtebauliche Zulässigkeit, nicht um die wirtschaftlichen Möglichkeiten. Bewertet wurde, ob es städtebaulich Sinn macht, Märkte an verschiedenen Stellen zuzulassen. Die Kaufkraft ist an sich schon so groß gebunden, mit dem Wert kann man gut zufrieden sein, aber noch mehr Kaufkraft aus dem Umland zu ziehen, ist dann irgendwann die Frage, ob das noch realistisch ist, und man fragen und überlegen muss, ob es viel Sinn macht, einen weiteren Einkaufsmarkt zu bauen, nur um den Kaufkraftzufluss zu erhöhen.

Für **Herrn Schäfer** kann man beides nicht voneinander loslösen. Das bestätigt **Frau Haase**, aber in den Steuerungsempfehlungen geht es erstmal um die städtebauliche Zulässigkeit und nicht um die wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Auf die Frage von **Herrn Genilke** zur Berechnung der Einwohnerzahl als Grundlage der Kaufkraftbindung gibt **Frau Haase** Erklärungen anhand der Zonen und dem Zustandekommen durch Befragungen.

TOP 9 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes
Vorlage: BV-2019-004

Beschluss

1. Der Entwurf der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes (Stand März 2019) wird gebilligt.
2. Der Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes ist öffentlich auszulegen und die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 10 Vorstellung Projekte an der Grundschule Stadtmitte - Fahrstuhlneubau im Altbau; Schulgängerbau

Per PowerPoint-Präsentation stellt **Herr Knut Nestler** vom **Bauplanungsbüro Nestler** das Projekt vor. Ausführungen erfolgen zur Aufgabenstellung mit der barrierefreien Erschließung des Bestandsgebäudes und dem Ergänzungsbau.

Weiterhin zu den Aufzugsanlagen mit der Variantenuntersuchung, der Vorstellung der Varianten 1 bis 4, der Entscheidung zwei Aufzüge, den Varianten 2 und 4, dem Erschließen aller Etagen im Hauptgebäude außer Keller sowie den Gesamtkosten brutto 596.151 €, bei Fördermittel über KIP 447.112 € und Eigenmittel 149.039 €, bei einem Bauzeitraum 01.03.2020 bis 30.06.2022.

Erläuterungen zum Ergänzungsbau erfolgen zu zusätzlichen Räumlichkeiten sowie den Gesamtkosten brutto 1.642.028 €, bei Mittel des KnivFG II 747.722 €, Fördermittel beantragt über das Programm „Soziale Integration im Quartier“ 672.995 € und Eigenmittel 221.261 €, bei einem Bauzeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2022.

- Beifall -

Herr Jäpel erkundigt sich, ob bei der Variante mit 2 Fahrstühlen es so ist, wenn ein Behindert im Altbau ist, muss er, um in den vorhandenen Anbau zu gelangen, den einen Fahrstuhl runter über die Karl-Marx-Straße über den Schulhof, dort wieder rein in den Verbinder und dann in den alten Anbau sich begeben.

Die Variante 4, die über den Zugang von der Karl-Marx-Straße erreichbar ist, erschließt entsprechend das Hauptgebäude, erklärt **Herr Nestler**. Bei zwei Varianten kann man jeweils nur eins voll erschließen. Wenn man in den Anbau möchte, muss man außen entlang der Fassade über das Hofgelände.

Also muss man über die Straße zum Hoftor rein, fragt **Herr Jäpel**, für ihn ist das suboptimal. Darauf antwortet **Herr Nestler**, nicht über die Straße, man ist nicht im öffentlichen Gehwegbereich. **Herr BM Gampe** ergänzt, dass dies Schulgelände ist, die Straße ist etwa 8 m entfernt

Auch **Herr Freudenberg** findet es unpraktisch, bei Regenwetter oder bei Minusgraden fährt man aus dem neuen Ergänzungsbau runter mit einem Fahrstuhl, dann über den Innenhof bis nach vorn, um dann z. B. zum mobilitätseingeschränkten WC zu gelangen.

Herr Nestler gibt zu bedenken, dass man sich im Altbau befindet und die genannten Rahmenbedingungen vorliegen, alles seine Vor- und Nachteile hat und das auch mit Kosten verbunden ist.

Die Frage von **Herrn Freudenberg**, ob das Hausmeisterhäuschen noch bewohnt ist, beantwortet **Herr BM Gampe** mit ja.

Bei den ganzen bisherigen und evtl. kommenden Schulkonzepten wird dann vielleicht in 10 Jahren der nächste Ergänzungsbaubau gebaut, für **Herrn Freudenberg** sollte man den jetzigen evtl. auch gleich ein Stückchen größer machen.

Die Entwicklung der letzten 10 Jahre ist so gewollt im Land Brandenburg, die verschiedenen Schulkonzepte die aufgezeigt und teilweise umgesetzt wurden sind allen bekannt. **Herr BM Gampe** erläutert, es ist die Abwägung getroffen worden zwischen den möglichen Eingriffen in das Gebäude. Sicherlich ist beim ersten Anbau das Thema Barrierefreiheit versäumt worden, war da sicherlich auch noch nicht so präsent. Die Ansprüche an das heutige Lernen sind deutlich anders, der Raumbedarf ist größer, es gibt Notwendigkeiten. Insofern ist in Abstimmung mit der Schulleitung der Spagat versucht worden, die Interessenlagen der Kinder, der Eltern aber auch der Lehrer und des Begleitpersonals abzuwägen, wie kann man optimal die Räumlichkeiten nutzen und was ist rein technisch auch letztendlich umsetzbar. Beim Fahrstuhlneubau verliert man entweder große Teile der Toilettenanlage, die andererseits im Hauptgebäude nicht ersetzt werden können, oder zwei komplette Klassenräume, was natürlich schizophoren wäre. Es wurde sich dazu entschlossen, nicht nur den im Moment notwendigen Bedarf am Ergänzungsstandort des alten Speisesaals, der eigentlich eingeschossig ausgereicht hätte, vorzusehen, sondern möglichst auch in die Zukunft zu schauen und modernes Lehren und Lernen zu ermöglichen mit den entsprechenden Räumlichkeiten und den benötigten Medienanschlüssen. Dass das keine Ideallösung ist, dass man das Schulgebäude nochmal verlassen muss, das ist allen Beteiligten bewusst aber es ist letztendlich die Ideallösung, um das Bestandsgebäude weder vom Bild noch von der Nutzung her zu zerstören. Es ist gelungen, nicht unerheblich Fördergeld für die Barrierefreiheit einzuwerben.

Frau Kuhn begrüßt es sehr, dass eine Möglichkeit geschaffen wurde, auch an der GS Stadtmitte die Barrierefreiheit herzustellen. Es ist in den letzten Jahren immer unter dem Punkt diskutiert worden, dass das Schulgebäude das nicht hergibt. Jeder der das Gebäude kennt, weiß, dass es äußerst schwer ist, hier überhaupt eine Möglichkeit zu schaffen. Diese Kompromisse, auch wenn es außen rum geht, sollte man auch tragen. Man schafft so etwas, um das gemeinsame Lernen an der Schule voranzutreiben, es ist ein öffentliches Gebäude, es ist auch für die Öffentlichkeit, nicht nur für Schüler, auch für Lehrer und andere Beteiligte, und muss betreten werden können. Dieser tatsächliche Pendel im Tagesablauf, dass man ständig hin und her muss, ist eher die Seltenheit. Die zu beschulenden Kinder, die von früh bis nachmittags an der Schule sind, sie werden prognostisch nicht wahnsinnig steigen aber man kann dem Bedarf gerecht werden. Es ist ganz toll, dass der alte Speiseraum nun endlich weichen darf, dass jetzt eine Möglichkeit gefunden wurde. **Frau Kuhn** begrüßt ausdrücklich, dass die 2. Etage gleich drauf kommt. In diesem Zusammenhang fragt sie zur Verständigung nach der Barrierefreiheit im neuen Gebäude.

Gemäß **Herrn Nestler** ist dann der ganze Komplex barrierefrei.

Herr Jäpel möchte wissen, ob die Überlegung einbezogen wurde, den vorhandenen Anbau zu verlängern, die Flucht davon aufzunehmen und dort anstatt des vorhandenen alten Speisesaals das neue Gebäude zu errichten.

Das Thema ist einerseits die vorhandene Baracke/alter Speisesaal, erklärt **Herr Nestler** und soll in dem Zusammenhang auch gelöst werden. Mit einer Verlängerung würde man den Bestand, die Sportanlage und die Feuerwehrezufahrt zubauen. Wenn der sog. Schandfleck weggenommen wird, warum soll mit großem Aufwand in den Bestand eingegriffen werden, wenn im Bereich des alten Speisesaals der Platz vorhanden ist.

Man müsste dann nicht über den Hof gehen, wenn man von einem Gebäude in das andere will, so **Herr Jäpel**.

Man ist im Bestandsbau, erwidert **Herr Nestler**, eine Aufzugsanlage einzubauen ist wesentlich komplizierter als bei einer Neuplanung einen neuen Aufzug vorzusehen, deshalb wurde auch erläutert, dass es günstiger ist, innen eine Aufzugsanlage zu bauen, als außen eine anzubauen mit Zwischenebene, auch ein kleines Podest ist einzubauen und es

muss auch nicht in die Fassade eingegriffen werden, das sind entsprechend weniger Kosten.

Die Feuerwehrezufahrt, die ganze Erschließung und die Nottreppe aus dem 2. Geschoss befinden sich dort, die Fläche gibt auch das Raumkonzept gar nicht her, ergänzt **Herr Gerd Nestler**. Man würde in die ganze Außenschließung, die Außenanlage, die Feuerwehrezufahrt usw. eingreifen. Zu den Aufzugsvarianten darf eins nicht vergessen werden, das ganze Gelände fällt enorm ab. Es gibt zur Karl-Marx-Straße einen Höhenunterschied von 40 cm. Man ist zu dem Standpunkt gekommen, keine Nutzfläche zu verlieren. Die Variante 4 ist die optimale Variante.

Weiterhin ist zu erwähnen, so **Herr Nestler**, wenn man an den Anbau rangeht, entstehen zusätzliche Kosten, um dort wieder anzuschließen, man greift wieder in den Bestand ein, was man im Zusammenhang mit dem Neubau nicht hat, weil die Baracke auf jeden Fall weg soll und man kann sich frei entfalten, was die Planung und das Raumkonzept angeht.

Herr Hampicke erkundigt sich, ob es in den Etagen Verbindung gibt von einem zum anderen Fahrstuhl, sofern ein Schadenfall eintreten sollte, um dann den anderen Fahrstuhl zu nutzen.

Zur Barrierefreiheit werden zwei Aufzüge benötigt, so **Herr Nestler**, durch den Höhenversatz zwischen Anbau und Hauptgebäude. Das wäre barrierefrei nicht möglich, deshalb werden 2 Varianten gebraucht. Man kann für den Fall des Falls nicht zwei Aufzüge vorsehen. Es kann immer passieren, dass die Technik versagt.

Herr Holfeld dankt Herrn Nestler für die Ausführungen.

- Beifall -

**TOP 11 Vergabe - Sanierung / Neugestaltung Berliner Straße 3. Bauabschnitt - Los 3 - Mischwasserkanal
Vorlage: BV-2019-054**

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Zuschlag für das Los 3 - Mischwasserkanal in Finsterwalde, Berliner Straße 3. BA der Firma EUROVIA VBU GmbH Kolkwitz zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

**TOP 12 Abwägung zum Vorentwurf der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Holländer“
Vorlage: BV-2019-030**

Beschluss

1. Die Stadtverordnetenversammlung wägt die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aufgrund des § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch zum Vorentwurf der 7. Flächennutzungsplanänderung ab und bestätigt diese als Beschluss (Einzelbeschlüsse).
2. Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass die Abwägung in den Entwurf Flächennutzungsplanänderung eingearbeitet wird.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

- TOP 13 **Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich "Am Goldberg III" der Stadt Finsterwalde"****
Vorlage: BV-2019-031

Beschluss

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) i. V. m. §§ 3, 28 Abs. 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 37]) beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde die in der Anlage beigefügte Vorkaufsrechtssatzung für den Bereich „Am Goldberg III“.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

- TOP 14 **Antrag auf Einleitung eines Änderungsverfahrens zum Bebauungsplan "Westlich Brandenburger Straße" - Teil A vom 19.10.2018****
Vorlage: BV-2019-029

Die BV-2019-029 wurde durch die Verwaltung zurückgezogen.

- TOP 15 **Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Nördlich Saarlandstraße“, 3. Änderung, Sondergebiet Senioren, Saarlandstraße 8****
Vorlage: BV-2019-041

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beauftragt die Verwaltung, das Einvernehmen der Gemeinde nach § 31 Abs. 2 Satz 2 BauGB zum Antrag auf Befreiung von den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes „Nördlich Saarlandstraße“, 3. Änderung, Punkt 5, Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und Bindungen für die Anpflanzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB für das Sondergebiet Senioren, Saarlandstraße 8, gemäß dem Pflanzplan des Büros für Garten- und Landschaftsbau Marcus Brödner vom 27.02.2019 mit Pflanzliste vom 18.03.2019 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

- TOP 16 **Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "EKZ - Sonnewalder Straße", Sonnewalder Straße 100****
Vorlage: BV-2019-064

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, das Einvernehmen der Gemeinde nach § 31 Abs. 2 BauGB für die Abweichung des Standortes eines Werkstattcontainers von der festgesetzten Baugrenze gemäß dem Bauantrag vom 18.03.2019, AZ: 63-00477-19-10 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Mit Vorstellung der BV nimmt **Herr Zimmermann** Bezug auf die Frage von Herrn Jäpel aus dem WUB-Ausschuss zur Begründung für den Container. Es handelt sich um einen Werkstattcontainer mit Werkbank und Werkzeugregalen, es ist kein Lagercontainer.

**TOP 17 Wahl Schiedspersonen
Vorlage: BV-2019-061****Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde wählt aus dem Kreis der eingegangenen Wahlvorschläge Frau Sniegocki zur Schiedsfrau für die Schiedsstelle Süd sowie Frau Schröter zur Schiedsfrau für die Schiedsstelle Nord.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Mit Vorstellung der Beschlussvorlage gibt Herr Miersch einen ganz herzlichen Dank an Frau Schröter und Frau Sniegocki für ihre Tätigkeiten und ihre Leistungen als Schiedspersonen.

**TOP 18 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur teilweisen Übertragung der Schmutzwasserbeseitigung aus dem Gebiet der Gemeinde Massen (Niederlausitz) - OT Massen auf die Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2011-108-1****Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde stimmt der 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur teilweisen Übertragung der Aufgabendurchführung der Schmutzwasserbeseitigung aus dem Gebiet der Gemeinde Massen (Niederlausitz) - OT Massen auf die Stadt Finsterwalde vom 12.07.2011 zu.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

**TOP 19 Grundbesitzverwaltungsgesellschaft Brandenburger Straße 2a in Finsterwalde mbH i.L. - Liquidationseröffnungsbilanz zum 01.01.2018
Vorlage: BV-2019-066****Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Bürgermeister der Stadt Finsterwalde als Vertreter der Stadt Finsterwalde, in der Gesellschafterversammlung der Grundbesitzverwaltungsgesellschaft Brandenburger Straße 2a in Finsterwalde mbH i.L. folgendem Beschluss zuzustimmen:

Die Liquidationseröffnungsbilanz zum 01.01.2018 wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 25 Ja: 25 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 20 Beantwortung von Abgeordnetenfragen

In Vorbereitung auf die Sitzung der SVV wurden drei schriftliche Anfragen gestellt.

Die schriftliche **Anfrage** vom 25.03.2019 von **Frau Homagk** wird vorgetragen:

Die Bürger der größten Stadt im Landkreis - Finsterwalde - haben zurzeit nach Wege- oder Arbeitsunfällen k e i n e unfallchirurgische Versorgungsmöglichkeit mehr vor Ort. Bei 6 Schulen, 7 bzw. 8 Kitas sowie wiedererstarkenden Industrie-, Bau- und Gewerbebetrieben besteht dringender Handlungsbedarf für die Wiederherstellung eines D-Arzt-Status in unserer Stadt und ihrem nordöstlichen Umland. Die vom gesetzlichen

Unfallversicherungsträger geforderten personellen und sächlichen Richtlinien sind im Finsterwalder Krankenhaus weitestgehend gegeben bzw. könnten dort günstig angepasst werden.

1. Wie weit sieht sich die Stadtverwaltung in der Verantwortung, diesem dringenden Bedarf für ihre Bürger gerecht zu werden?
2. Sind diesbezügliche Gespräche mit der Geschäftsleitung des EE-Klinikums im Gange?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtführung, diese Dringlichkeit den Verantwortungsträgern im Landkreis bewusst zu machen?

Antwort Herr Miersch:

Die Beantwortung Ihrer Anfragen erlaube ich mir in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen, da m. E. zunächst einige Klarstellungen erforderlich sind.

Den Begriff „Stadtführung“ kennt unsere Kommunalverfassung so nicht. Organe der Gemeinde sind u. a. die Gemeindevertretung als oberstes Willensbildungsorgan einer Gemeinde und der Bürgermeister, der gleichzeitig Leiter der Verwaltung ist. In der Kommunalverfassung sind gleichzeitig auch die Aufgaben einer Gemeinde benannt. Die Versorgung der Einwohner bei Arbeitsunfällen mit einem Durchgangsarzt liegt alleinig in der Hand der Berufsgenossenschaften und somit weder in der Verantwortung der Stadt Finsterwalde noch beim Landkreis EE mit seinen Kliniken.

Unabhängig davon finden zwischen der Verwaltungsleitung der Stadt und der Geschäftsleitung der EE-Kliniken regelmäßig Abstimmungsgespräche statt.

Im Rahmen der Wahrnehmung der Verantwortung für die Einwohner der Stadt wurde so u. a. die Berufsgenossenschaft frühzeitig auf die Beendigung der Tätigkeit des bisherigen D-Arzt in Finsterwalde hingewiesen und um Beteiligung einer weiteren Fachärztin, nach vorheriger Rücksprache, an der Durchgangsarztstätigkeit gebeten (April 2016). Eine Beteiligung seitens der Gesetzlichen Unfallversicherung als Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger blieb bislang aber ohne Erfolg.

Das EE-Klinikum selbst erfüllt zwar die strukturellen Voraussetzungen für die Beteiligung an einer D-Arzt-Tätigkeit, nicht aber die personellen. Auch muss hier nochmals unterschieden werden zwischen der akuten Versorgung eines Arbeitsunfalles und einer geplanten Weiterversorgung. Die Akutversorgung von Arbeitsunfällen ist im Krankenhaus Finsterwalde nach wie vor uneingeschränkt möglich. Dies ist von der Berufsgenossenschaft auch ausdrücklich so gewollt. Die geplante Weiterbehandlung, unabhängig ob ambulant oder stationär, muss dann aber von einem von der Berufsgenossenschaft zugelassen D-Arzt bzw. Krankenhaus erfolgen.

So bleibt es momentan dabei, dass jeder Abgeordnete, wie der Bürgermeister selbst auch, im Rahmen seiner Verantwortung und Möglichkeiten weiterhin Einfluss auf die unbefriedigende Situation nehmen sollte.

Die weitere schriftliche **Anfrage** vom 06.04.2019 von der **Wählergruppe BfF** wird durch **Frau Homagk** vorgetragen:

In den Investitionsmaßnahmen zum Haushalt 2019 sind begrüßenswerte Bauvorhaben für alle drei Grundschulen der Stadt ausgewiesen.

1. Inwieweit ist dabei die umweltfreundliche Energiequelle durch Solarenergie mit bedacht worden?
2. Liegen diesbezügliche Prüfungen der Dachkonstellationen der Schulgebäude vor?
3. Was ist perspektivisch für Solaranlagen auf Dächern städtischer Einrichtungen angedacht?

Antwort Herr Zimmermann:

zu 1.+2.)

Für den Schulergänzungsbau an der GS Stadtmitte und für den Anbau an der GS Nehesdorf prüfen wir zurzeit mit den Planern die Möglichkeit der Installation einer Photovoltaikanlage mit gleichzeitiger Aufwand/Nutzenprüfung. Wenn es zur Installation solcher Anlagen kommen sollte, werden die Dachkonstruktionen auch entsprechend ausgebildet.

zu 3.)

Bisher wurden an den bestehenden Dächern von städtischen Gebäuden keine Untersuchungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen durchgeführt. Dies erfolgt jedoch immer im Zusammenhang von anstehenden Sanierungen an den bestehenden Gebäuden. So wurden bereits auf den Dächern der GS Nord, der KITA Sonnenschein, der Sporthalle Tuchmacherstraße und dem Stadion des Friedens solche Anlagen errichtet. Im Zusammenhang mit der damaligen Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Nehesdorf wurde auch geprüft, ob die vorhandene Dachkonstruktion für zusätzliche Lasten bei Aufnahme einer Photovoltaikanlage geeignet ist. Die statische Untersuchung ergab jedoch, dass das Aufbringen von diesen Anlagen nicht möglich ist.

Die schriftliche **Anfrage** vom 06.04.2019 von **Herrn Jäpel** wird vorgetragen:

Der Tierpark hat gemäß Aushang am Einlass des Tierparks neue Öffnungszeiten:

Februar bis April 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mai bis September 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Oktober bis Januar 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Auf der Homepage der Stadt Finsterwalde sind folgende Öffnungszeiten angegeben:

Februar bis April 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mai bis September 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Oktober bis Januar 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das bedeutet, dass der Tierpark gegenüber den Vorjahren jeweils 1 Stunde früher schließt.

1. Wer hat die Verkürzung der Öffnungszeiten veranlasst und ist dies zwischen Stadtverwaltung und Tierparkleitung abgestimmt?
2. Worin liegen die Gründe für die Verkürzung der Öffnungszeiten des Tierparks ab diesem Jahr?
3. Ist es möglich, bei den Öffnungszeiten des Tierparks wieder die Öffnungszeiten der Vorjahre anzubieten bzw. welche Voraussetzungen müssen für eine Rückkehr zu den alten Öffnungszeiten vorliegen?

Antwort Herr Zimmermann:

Es fand keine Verkürzung der Öffnungszeiten statt. Am Eingang vom Tierpark sind die Einlasszeiten benannt worden bei gleich gebliebenen Öffnungszeiten wie in den letzten Jahren. Mit Beantwortung der 1. Frage erübrigt sich die Beantwortung der weiteren Fragen.

TOP 21 Informationen des Bürgermeisters und des Gesellschaftervertreters**Informationen von Herrn Miersch, Fachbereich BSO:**

Ich möchte darüber informieren, dass sich die Grundschulen Stadtmitte Finsterwalde und Finsterwalde Nehesdorf für das Landeskonzept „**Gemeinsames Lernen**“ beworben haben. Ziel des Konzeptes ist es, Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf den gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen. Im März erhielten

wir vom Ministerium für Jugend, Bildung und Sport die Mitteilung, dass beide Grundschulen zur Teilnahme ab dem Schuljahr 2019/2020 bestätigt wurden.

Informationen von Herr Zimmermann, Fachbereich SBV:

Erfreulicherweise konnten im **Tierpark Finsterwalde** zu den Osterfeiertagen am Karfreitag 380 Besucher, am Ostersonntag 1.100 Besucher und am Ostermontag 470 Besucher verzeichnet werden, das sind zusammen 1.950 Besucher, das ist eine Zahl, die für unseren Tierpark spricht.

Die **Vergaben** für die Pflaumenallee, für die Erschließungsstraße ehemalige Tuchfabrik und auch für den Neubau des Feuerlöschteichs Albert-Prochnow-Straße wurden durchgeführt. Nach Ablauf der 14-tägigen Einspruchsfristen folgen die Bauanlaufberatungen.

Informationen Herr BM Gampe:

Wir haben heute die **letzte Sitzung** einer sehr erfolgreichen Wahlperiode der SVV, die 6. nach der Wende 1990, von Juni 2014 bis Mai 2019. Über 500 Beschlüsse sind in der SVV behandelt, beraten und beschlossen worden, davon fast 90 % einstimmig, auch das spricht für sich, für die gute Qualität der gemeinsamen Arbeit, der Vorbereitung der Verwaltung aber auch der sachlichen Zusammenarbeit. Rechnet man die Ausschüsse dazu, waren es fast 800 Beratungen von den entsprechenden Vorgängen und die dazu notwendigen Abstimmungen.

Einen sehr wichtigen und richtungsweisenden Beschluss zur Umsetzung der Stadthalle haben wir in der letzten Sitzung gemeinsam beschließen können. Ich darf mitteilen, dass es uns dank der Unterstützung des Bundestagsabgeordneten Michael Stübgen gelungen ist, weitere 1 Mio. € für das Projekt einzuwerben. Nach dem für alle entstandenen Kostenschock im letzten Juni ist es uns somit in Summe gelungen, knapp 1,7 Mio. € zusätzlich für das Projekt einzuwerben.

Wir haben vor wenigen Wochen einen weiteren richtungsweisenden Beschluss gemeinsam fassen können für die Umsetzung des Erweiterungsbaus in der Grundschule Nehesdorf. Heute haben wir die möglichen Planungen für die Erweiterungen in der Grundschule Stadtmitte vorgestellt und es sind für die zukünftigen Abgeordneten noch viele Themen zu behandeln.

Ich darf mich bei ihnen ausdrücklich für die engagierte und zu meist sachlich konstruktive **Zusammenarbeit** für die Entwicklung unserer Stadt Finsterwalde **bedanken**. Ein besonderer **Dank** geht **an den Vorsitzenden und die Stellvertreterin**, die die Sitzungen immer sehr sachlich geleitet haben und auch darüber hinaus bei den Partnerschaftsbeziehungen immer auch bereit waren, dort zusätzlich uns als Stadt mit zu unterstützen.

Finsterwalde ist eine Kleinstadt, wir sind selbstbewusst als Sängerstadt gut aufgestellt im Elbe-Elster Kreis mit einer soliden Haushaltspolitik und wir brauchen uns auch nicht im regionalen Wachstumskern mit Lauchhammer, Schwarzheide, Senftenberg und Großräschen verstecken oder auch über die Region hinaus. Das alles ist in gemeinsamer Arbeit, in Vorbereitung durch die Verwaltung, mit den entsprechenden Beratungen und durch die Beschlüsse der SVV realisiert worden.

Meine Kollegen haben traditionell für sie ein Gruppenbild vorbereitet und Honig aus der Region besorgen können von der Hobbyimkerei der Familie Neidnicht. Im Anschluss an die Sitzung darf ich sie herzlich zu einem kleinen Imbiss einladen, nach der letzten Sitzung noch ein paar Minuten in geselliger Runde zurückzubleiben.

Unsere Vier Säger, unser Markenzeichen, die mehr und mehr die Stadt vertreten, bis hin auch für das Land Brandenburg, haben am Anfang ein positives Resümee gezogen. Ich will nur auf zwei, drei Dinge hinweisen.

Auf die Straßen, die in den letzten 5 Jahren saniert wurden, möchte ich nicht im Einzelnen eingehen aber auf die Sanierung der Fabrikantenvilla, der Umbau zu Bibliothek und Archiv. Mit dem Archiv konnten wir den **Archivpreis** gewinnen. Das Schloss hat nach vielen Jahrzehnten der Sanierung unter Leitung des Kollegen Zimmermann in diesem Jahr den **Kulturpreis** erhalten. Unsere Spielplatzweiterung ist sicherlich ein kleiner Baustein, wo wir Bürgerbeteiligung von klein auf mit den Kindern aus der Grundschule Nehesdorf praktiziert haben, dies war sicherlich auch ein kleiner Bestandteil für die Preisverleihung als **kinder- und familienfreundliche Kommune**.

In der letzten Legislatur konnten über 300.000 € an **Sportförderung** und fast 100.000 € an **Kulturförderung** an Finsterwalder Vereine ausgereicht werden. Auch das ist nicht allzu normal im LK aber auch ganz bemerkenswert für die Wichtigkeit, die wir hier setzen.

Die Tierparkentwicklung ist vielfach schon angesprochen worden. Ich darf ganz deutlich dem **Förderverein des Tierparks** danken, der die Entwicklung maßgeblich mit getragen und unterstützt hat und hier ganz besonders ein **Dank an den Vorsitzenden Herrn Schäfer**. Wir haben im letzten Jahr fast 30.000 Besucher gehabt.

In der letzten Legislatur konnten fast **10 Mio. € Fördergeld** eingeworben werden. Das ist alles investiert worden, dort ist die Stadthalle noch nicht mit dabei.

Man sieht, dass in allen Ecken von Finsterwalde investiert worden ist, egal ob man nach Nord schaut oder besonders in die Innenstadt aber auch in die Ortsteile Pechhütte und Sorno, zuletzt die Dresdener Landstraße, das auch ausgewogen und sehr gut differenziert.

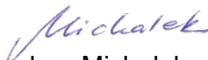
Nun steht am **26. Mai die Kommunalwahl** vor der Tür, viele von ihnen aus dieser Runde werden sich dem Votum der Bürgerinnen und Bürger wieder stellen aber es gibt auch **Abgeordnete, die nicht wieder antreten werden**.

Eine ist **Frau Hannelore Elmer**, sie ist seit der 1. WP, seit 1990 Mitglied dieser SVV, sozusagen seit dem ersten Tag. **Herr Peter Weidemann** ist seit der 2. WP, seit Dezember 1993 Mitglied dieser SVV und hat sehr viel unternehmerischen Sachverstand mit eingebracht, vor allem in den Diskussionen in den Ausschüssen. **Herr Olaf Wildau** ist seit 2003 Mitglied der SVV, in der 4. und 5 WP sowie seit Oktober 2016 in der 6. WP und als freier Architekt hat er uns vielfach den Blick auch aus dieser Sicht auf Bauvorhaben in den Ausschüssen und in der SVV widerspiegeln können. **Herr Alexander Piske** ist seit der 6. WP, 2014 Mitglied der SVV, ich denke, es war nicht nur für ihn eine Bereicherung, es war auch für die SVV ein Bereicherung.

Vielen Dank für ihre konstruktive Zusammenarbeit. Als Dankeschön werden Blumensträuße und Bücher überreicht.

Finsterwalde, 30.04.2019


Andreas Holfeld
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung


Andrea Michalek
Protokollantin